

1. Platz: Florian Grundmeier, Brachbach

von Walter und Jana Brinker

Das ist nicht unser erster Besuch bei Florian Grundmeier in Brachbach. Schon damals, anlässlich meiner ersten Reportage bei Florian, war ich von diesem jungen Mann begeistert. Meinen Bericht begann ich damals mit diesen Sätzen: „Florian Grundmeier, das ist Taubensport pur! Fanatisch, eingeizig, fast besessen, einen derart getriebenen Liebhaber habe selbst ich in meiner langen Laufbahn als Berichterstatter noch nicht kennengelernt! Nein, Hobby kann man das wohl nicht mehr nennen, eher Berufung oder Hingabe. Dieser junge Mann lebt für seine Tauben, 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr. Diese Begeisterung, das Funkeln in den Augen, wenn er über Tauben spricht, und die Liebe zu seinen Tieren, die Vertrautheit, mit der er mit seinen Lieblingen umgeht, das muss man einfach gesehen, erlebt haben. Solche Typen lassen mich glauben, dass es mit unserem Sport noch lange nicht zu Ende ist. Diese Motivation, diese Kraft, wo nimmt er die her?“

Diese große Achtung vor den Leistungen seiner Athleten, die Liebe zu seinen Tauben



und auch sein Ehrgeiz, all das treibt ihn immer noch zu Höchstleistungen, aber ganz so „verrückt“ wie damals ist er nicht mehr. Er strahlt mehr Ruhe aus, sieht die Dinge etwas gelassener und hat gelernt, dass Enthusiasmus und Ehrgeiz nicht alles sind. Ebenso wichtig sind nämlich Tierliebe und besonders die Achtung vor den gigantischen Leistungen, die unsere Tauben zu bringen imstande sind.

Florian Grundmeier ist erst 32 Jahre alt und hat sich nach diesen überragenden Erfolgen 2015 nun endgültig in der Champions League des Brieftaubensports etabliert!

Champions League live

Florian begrüßte uns herzlich wie immer, aber er schien ein wenig aufgeregt zu sein. Den Grund dafür erfuhren wir postwendend, denn die Jungtauben konnten jeden Moment von einem freien Wettflug, dem letzten Preisflug der Saison, heimkehren. Florian erwartete sie in etwa 20 Minuten und kümmerte sich um den Kaffee, doch plötzlich fielen aus sehr großer Höhe, direkt aus der richtigen Richtung, elf Tauben wie Steine aus der Luft. Natürlich riefen wir nach dem jungen Meister, und während vier der Tiere sofort im Schlag verschwanden, gingen sieben wieder hoch und zogen noch ein paar Runden. Doch nach etwa zwei Minuten waren alle eingesprungen. Die restlichen Tiere kamen einzeln





oder in kleineren Gruppen. Ein sehr beeindruckendes Erlebnis! In der Preisliste waren das die Preise 1 – 11 gegen 781 Tauben mit 9 Minuten Vorsprung! Im gesamten Aufschluss konkurrierten 1.787 Tauben. Darin hätte der Vorsprung 6 Minuten betragen, aber leider durfte Florian Grundmeier in dieser großen Liste nicht mitmachen.

Erfolge 2015: 1. RV-Meister Männchen • 1. RV-Jährigenmeister • 1. RV-Jungtaubenmeister • 2. RV-Meisterschaft • 33. Deutsche Verbandsmeister • 6. Regionalmeister (VB-Modus) • 4. Regionalmeister intern • 7x 1. Konkurs (4x alt, 3x jung) gegen durchschnittlich 2.760 Tb. • 1., 3., 4., 5. RV-Bester Vogel • 1. - 13. RV-Bestes Jungtier • 14 Jungtauben mit 5/5 (incl. Freier Wettflug) • Gold-, Silber- und Bronzemedaille, Sportuhr (Alttiere) • Aktion Mensch (Alt- und Jungtauben)

Einige aktuell dominante Zuchtvoegel:
04087-05-576, Stammtaube des Bestandes, kam von Theo und Markus Lecke. Sein Blut fließt u. a. in den Astauben „1646“, „17“, „3518“, „1075“, „1106“. Der „576“ hat einen Bruder des „Rambo“ von Dirk

Van Dyck, den B 96-6618828, zum Vater. Seine Mutter ist die B 01-6527825 von Gummar Leysen, eine Tochter „Asduif 169“ x „Enkelin Vos 86“.

01063-07-1646: Er ist Vater von zwei Regionalflugsiegern (1./8.565 Tb. und



01063-07-1646 V

1./3.518 Tb.). Dazu ist er Vater des „9077“ mit 13/13 (2., 2., 2. usw. Konkurs). Kinder der Nestschwester „1645“ fliegen neun 1. Konkurse! Der Vater ist der Top-Vererber 08060-06-22 (als Ei von Markus Neeb aus Dr. Marien x Günter Prange). Mutter ist die „Miss Nationen-Cup“ (09043-06-155, 3.

Platz Nationencup Mittelstrecke 2007), die wiederum eine Tochter des „576“ ist.

03318-12-811 wurde von Georg Fröhlingdorf gezüchtet und ist ein Vollbruder des 1. Asvogels 2015 auf Bundesebene (aus „Josef“ x „459“). Er ist schon Vater der Leistungsträger „78“, „3264“, und „3545“ (siehe auch Ausgabe August).

Ein paar Fahmenträger des Schlages:

0666-14-17 aus „1640“ (Vollbruder „1646“) x „B-397“ (Tochter „Abraham“,



0666-14-17 V

Rudi Diels). Er fliegt bisher 11 Preise (933,5 As-P.) mit 1./4.158 Tb.!



04087-05-576 V



03318-12-811 V



0666-14-78 V



0666-14-78 aus „811“ (Sohn „Josef“) x NL 13-1632598 (Tochter „Super 53“, Comb. Atema/NL), bisher 13 Preise mit 1.048,21 As-P.! Beste jährige Taube in der RV nach Aspunkten 2015 und 4. Bester Vogel der RV 2015 mit 2., 5., 7., 8., 10., 11. usw.!

03318-14-470, getauscht mit Georg Fröhlingdorf, ist ein Nestbruder des „469“



(1. Asvogel des Verbandes 2015) und hat bisher 13 Preise (946,02 As-P.) mit 2., 13., 13., 14., 14. usw.; 5. Bester Vogel der RV 2015!

0666-13-3264 aus Sohn „811“ x „302“ (Markus Neeb, Nestschwester Top-Verer-



ber „301“) fliegt in 2015 einen 1., 2., und 3. Konkurs (1. gegen 2.641 Tb., auch schnell-



ste Taube beim Gesamtauflass von 7.181 Tauben)!

0666-13-3545 ist ein Vollbruder des „3264“ und fliegt in 2015 8 Preise (746,01 As-P.)!

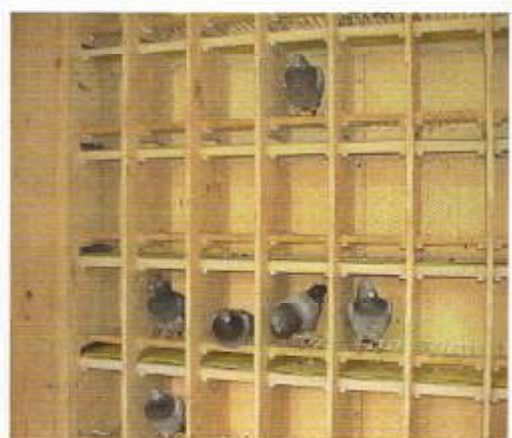


Erwähnenswert ist in diesem Zusammenhang sicher auch, dass das bei Florian Grundmeier gezüchtete Jungtier 0666-15-185 bei Georg Fröhlingdorf Bestes Jungtier der RV wurde und das bei Georg Fröhlingdorf gezüchtete Jungtier 03318-15-701 sich wiederum bei Florian Grundmeier diesen Titel sicherte.

Das kleine Interview

Florian, unsere Leser wissen von Dir ja schon eine ganze Menge. Versuchen wir also, diesmal noch etwas Neues von dir zu erfahren. Hast du in den letzten zwei Jahren noch neue Tauben dazu geholt?

Ja, ich bin ja sehr gut mit dem Georg Fröhlingdorf, dem aktuellen Deutschen Meister, befreundet und wir haben regelmäßig Tauben getauscht. Seit 2012 habe ich Tauben von seinem Stammvogel, dem „Josef“, auf meinem Schlag, so beispielsweise drei Vollbrüder des „1. Aasvogel auf Bundesebene 2015“! Dann habe ich noch vier



Junge von einer bekannten Schlaggemeinschaft aus den Niederlanden geholt, der Comb. Atema. Die Nachzucht wird derzeit getestet und es gibt schon jetzt gute Ansätze (siehe 0666-14-78)!

2012 hatte ich dann noch von Rudi Diels eine Taube geholt, eine Tochter des „Abraham“, der dabei mit einem Weibchen von Antoine Jacobs gepaart war. Daraus habe ich im ersten Jahr direkt einen Vogel gezogen, der als Jähriger einen Ersten geflogen hat. Dieses Jahr hatte ich wieder einen Jährigen daraus, der einen Ersten und einen Dritten flog. Ich habe also hier und da immer ein paar Tauben dazugeholt. Das klappt zwar natürlich nicht immer, aber mit denen, die ich von Georg Fröhlingdorf, der Schlaggemeinschaft Atema und Rudi Diels bekommen habe, habe ich bisher sehr positive Erfahrungen gemacht. Natürlich habe ich sie auch immer mit meiner alten Sorte gekreuzt, da achte ich schon sehr darauf, dass mir das Blut auch erhalten bleibt. Wenn man sich nur immer neue Tauben dazuholt und seine alten Tauben, die einem ja auch sehr viele Erfolge beschert haben, vernachlässigt, bringt das ja auch nichts. Diese Tauben bilden natürlich weiterhin meine Basis und ich muss sehen, dass ich immer die richtigen Passer finde.

Hat sich in der der Versorgung etwas geändert?

„Seit dem letztem Jahr habe ich Produkte von Ernst Nebel eingebaut, weil ich in der Reise gerne ein Öl einsetzen wollte, so als eine Art Energieschub. Das hatte ich vorher nicht gemacht. Ich hatte aber von einigen Leuten viel Positives über dieses Produkt gehört und habe mir einmal zum Testen ein Dreierpaket bestellt. Die Ergebnisse zeigen, dass es auf jeden Fall nicht schadet. Ich bin auf jeden Fall sehr zufrieden

damit. Ich kombiniere das immer mit den Marien-Produkten und hier und da gebe ich noch etwas von Tollisan dazu. Das ist dann eigentlich so das Wesentliche.“

Wie sieht es mit der medizinischen Begleitung aus?

„Ich vertrete weiterhin den Standpunkt, dass die Taube zu hundert Prozent gesund sein muss. Da drücke ich bei so ein bisschen Trichomonaden oder ähnlichem auch kein Auge zu. Ich fahre mit meinen Tauben vor der Saison immer zu Dr. Becker, und was der mir sagt, ist praktisch Gesetz. Genauso bin ich auch in diesem Jahr vorgefahren. Auf seinen Rat hin habe ich auch in diesem Jahr vor der Saison mit Baytil gekurt. Das habe ich vorher noch nie gemacht und war auch erst einmal etwas skeptisch, aber wenn mir so ein erfahrener Tierarzt dazu rät, dann komme ich dem auch nach.“

Da hat er mir etwas zusammengemischt, und zwar nach einer gründlichen Untersuchung und einem Resistenztest. Es war Baytil mit Ridzol und Amoxicyclin. Aber schaut in die Preislisten, es kann wohl nicht geschadet haben. Von diesem Weg lass ich mich auch nicht abbringen und bin deshalb mit den Jungen genauso vorgegangen. Mit denen bin ich ebenfalls bei Dr. Becker gewesen; da hatten sie noch keine Jungtierkrankheit gehabt. Sie haben zwar keinen allzu schlechten Eindruck gemacht, waren aber nicht hundertprozentig in Ordnung, das wusste ich auch. Ich habe sie also unter-



suchen lassen. Dabei wurde festgestellt, dass sie zu viele Coli-Keime hatten. Ich habe daraufhin gefragt, ob es denn sinnvoll wäre, jetzt zu kuren, wo die Jungtierkrankheit noch gar nicht ausgebrochen ist. Wir sind aber zu dem Schluss gekommen, dass es besser wäre, erst zu kuren, wenn es so weit ist. Wenn ich nämlich vor der Krankheit gekurt hätte und das Mittel möglicherweise nicht mehr angeschlagen hätte, wäre das für die Tauben die schlechtere Lösung gewesen. Wir haben dann noch einmal einen Resistenztest gemacht und ich habe etwas für die Tauben mitbekommen, ein paar Tage später brach dann auch die Jungtierkrankheit aus. Dagegen habe ich sie dann entsprechend behandelt und es hat natürlich auch eine ganze Weile gedauert, bis sie wieder fit wurden. Aber danach habe ich langsam angefangen, auch mit den Jungtauben zu spielen.

Wie wurden die Jungen trainiert?

Dieses Jahr hat sich mir die Möglichkeit geboten, die Tauben in der Nachbar-RV mitzuspielen. Die machen in der Woche immer ein paar Zwischenflüge über 110 km. Da war immer am Dienstag das Einsetzen und am Mittwoch der Flug. Das ist aus meiner Sicht das Beste, was man machen kann. Ich habe das bei mir in der RV schon mehrmals angeregt, dann hieß es aber immer, wir hätten das ja noch nie gemacht und brauchen das auch nicht!

Dann wird immer von Jungtierverslusten gesprochen und davon, dass wir ja die Züchter bei der Stange halten müssen. Und dann heißt es noch, viele hätten ja die Jungtierkrankheit und würden den Anschluss verpassen und so weiter. Für mich ist das aber eine prima Sache, ich habe dort drei Flüge mitgemacht und muss sagen, die Tauben sind da super zurückgekommen. Auf

den ganzen drei Zwischenflügen, die ich mitgemacht habe, habe ich nur eine Taube verloren, und wenn man sich die Ergebnisse vom Jungtierflug ansieht, wird auf jeden Fall deutlich, dass das nicht von Nachteil war! Ansonsten sieht mein Trainingsprogramm, wenn am Samstag Flug ist, beispielsweise folgendermaßen aus: Sonntags bleiben sie im Schlag, montags auch, dienstags ist dann Einsetzen und mittwochs ist der Trainingsflug von 110 km. Donnerstags bringe ich sie dann selber auch noch einmal auf 40 km weg und freitags ist Einsetzen für den Flug.

So bleiben sie den Großteil der Woche im Schlag, machen den Zwischenflug mit und werden privat einmal auf 40 km weggebracht. Am Haus waren sie schon zwei Monate nicht mehr draußen!

Warum kommen sie am Haus nicht raus?

Das liegt zum Großteil am Greifvogelproblem. Der Greifvogel hängt hier praktisch permanent vor der Voliere. Man liest ja auch häufig bei euch in der Zeitung, dass andere Züchter das gleiche Problem haben und ihre Tauben, wenn es zu schlimm wird, auch nicht mehr rauslassen. Ich versuche sie, wenn möglich, dann auch wegzufahren, aber man muss es ja auch nicht übertreiben. Ich versuche, mich für das Training auch immer mit anderen Züchtern zusammenzutun, damit die Tauben auch lernen, sich vom Schwarm zu trennen.

Meiner Erfahrung nach ist es nicht von Nachteil, die Jungen auf diese Weise zu trainieren. Ich habe jetzt auch wieder extrem spät mit dem Training von den Jungen angefangen. Ich habe, glaube ich, in diesem Expertenmagazin schon einmal erklärt, dass ich eigentlich früher damit anfangen will, aber jetzt war das alles wieder so kurz auf knapp, dann wurden die Jungen auch noch krank und so, aber nun gut, da muss man dann eben etwas mehr tun. Ich habe sie dann regelmäßig weggefahren und habe so doch noch einigermaßen den Anschluss bekommen.

Florian Grundmeier
Auf dem Händtchen 13
57555 Brachbach
Tel. (0 27 45) 2 28 01 65

Meister entscheiden sich für Habru!

10. Oktober 2015

Habru Taubentag

Von 11 bis 15 Uhr

Forum: Albert Derwa, Henk Scheffel, Raf Herbots, Reind Breman und Gert Jan Beute

Anmelden unter: www.habrutaubensport.de

HABRU
duivensport producten



Transportweg 6, 7007 CH Doetinchem - NL
E info@habruduivensport.nl
T +31 (0)314 712446